

Bunte Blumen – und ein graues Werk der Stunde

BBK-Ausstellung „Kann Spuren von Kunst enthalten“ im neuen Domizil

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Den Hinweis kennt man von Lebensmitteln: „Kann Spuren enthalten von...“ Aber Kunst? Kann sie eine Spur sein? Und wohin führt sie? Ab diesem Samstag unbedingt in die neue Geschäftsstelle des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK) Wiesbaden in der Marcobrunner Straße 3. Dort gibt es jetzt nämlich mit „Kunstspuren – kann Spuren von Kunst enthalten“ die erste „richtige“ Ausstellung seit dem Umzug aus der Nerostraße hierher. Bisher wurde corono-

ZUR AUSSTELLUNG

► Die Ausstellung in der BBK-Schaustelle (Marcobrunnerstraße 3) wird **an diesem Samstag** von 15 bis 18 Uhr eröffnet. Sie ist bis zum 8. 11. zu sehen (samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr). Bei „Tatorte Kunst“ am Wochenende vom 24. und 25. Oktober ist auch geöffnet.

nabedingt nur das Schaufenster genutzt. Jetzt sind es mehrere Künstlerinnen und Künstler, die ab diesem Samstag ihre „Kunstspuren“ zeigen.

Damit bedankt sich der BBK

auch bei ihnen für die Hilfe während der Renovierung. Jeder konnte ein einzelnes Werk hängen in den insgesamt zwei, fast drei Räumen – der Durchgang ermöglicht es noch einer Arbeit, sich leise hineinzustehlen. Mit dabei sind Ernest Bisaev, Renate Reifert, Krista Kadel, Uta Grün, Naehoon Huh, Eunu Lee, Iris Kaczmarcyk, Jürgen Schütz, Petra von Breitenbach und Reiner Strasser.

Horizontale „leise Spuren“ zeigt Christine Kaiser, direkt daneben ist es auch bei Antje Dienstbir sehr leise: Ihr Bild kann Spuren von Holundermarmelade enthalten. Mireille Jautz breitet dagegen opulent einen bunten Blumenhang aus, ebenso farbintensiv Anna Bielers fantasievoller und einfach schöner „Fischfang“.

Doris Bardong präsentiert diesmal etwas Figuratives, nämlich eine männliche Büste in Keramik. Christiane Steitz kombiniert auch formal reizvoll Reproduktionen von berühmten Gemälden mit Bildern von Menschen, die sie geprägt haben. Und während man noch darüber nachsinnt, ob da nicht ein Hinweisschild fehlt und dann feststellt, es ist doch nur ein Sicherheitskasten, entdeckt man das Werk der Stunde: Aus 1000 Klopapierpapprollen hat Elli Weishaupt ihre „Spanische Orgel“ gebildet. Und das sind dann Spuren des „weißen Golds“ dieses Corona-Jahres.



Abwechslungsreich: Renate Reiferts, Antje Dienstbirs und Christine Kaisers Werke (von links) in der BBK-Schaustelle, vorne eine Arbeit von Doris Bardong.

Foto: Birgitta Lamparth

WK

17.10.20